

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 14

Artikel: Ventilation des Kellers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-521996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint ++
++ Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz:

3 Monate Fr. 2.—
6 Monate " 3.—
12 Monate " 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate " 4.50
12 Monate " 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 späthige
Millimeterzelle oder
d deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts
netto per Milli-
meterzelle
oder deren
Raum.
*

Schweizer Hotel-Revue

REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} AnnéeOrgan et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Unser Hotel-Führer.

Die Serie 1901 der 3. Auflage des Reiseführers „Die Hotels der Schweiz“ hat die Presse verlassen und kann in den nächsten Tagen mit dem Versand bekommen werden.

Wie jeder andern Publikation, wird es auch dieser nie fehlen, verbessерungsfähig zu sein und desshalb auch bei dieser Ausgabe verschiedene Verbesserungen eingeführt worden. Als eine solche darf in erster Linie hervorgehoben werden, dass von nun an die Gesamtzahl von 60,000 Exemplaren nicht mehr in einem Male, sondern in drei jährlichen Serien von je 20,000 Exemplaren erfolgt. Diese Massnahme gestattet nun, jedes Jahr die inzwischen notwendig gewordenen Änderungen anzubringen und so dem Buche die grösstmögliche Zuverlässigkeit zu sichern. Es ist dies namentlich von grossem Wert in Bezug auf eingetretene Besitzwechsel, die, wie vielleicht in keinem andern Gewerbe, im Hotelwesen so frequent zutage treten und es sowohl dem Verkäufer wie dem Käufer eines Hotels nur angenehm sein kann, dasselbe unter richtiger Firma bekannt gemacht zu sehen. Aus diesem Grunde haben wir auch alle während dem Druck eingetretene Besitzwechsel und andere wichtige Änderungen, soweit dieselben uns bekannt geworden, in einem Nachtrag am Schluss des Buches richtig gestellt. Nicht minder vorteilhaft ist dieses Seriensystem hinsichtlich der Hotelpreise, die nach einem Jahre ebenfalls wesentlichen Schwankungen unterworfen sein können.

Gehen wir zum eigentlichen Inhalt und zur Ausstattung des Buches über, so muss in erster Linie angeführt werden, dass die bisher erschienenen „Äusserungen über Tagesfragen im Reiseverkehr“ von Herrn Ed. Guyer-Frauer verschwunnen gegangen sind. Es geschah dies zufolge einer Eingabe des Verfassers selbst an den Vorstand, worin er die Frage aufwarf, ob es nicht angezeigt sei, von der Weiterveröffentlichung der Äusserungen abzusehen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzusehen. Dieser Umstand und die neue Auflösung, 5 Hotels anstatt 3 per Seite, haben nun zur Folge gehabt, dass trotz eines Mehrbetriebs von ca. 200 Hotels das Buch an Umfang gegenüber den früheren Ausgaben abgenommen hat, worin wiederum ein neuer Vorteil liegt; man kennt ja die Abneigung der Reisenden gegen das Nachschleppen voluminöser Bücher zur Genüge.

In Bezug auf das Papier ist nur das allerbeste, sogenanntes Kunstdruckpapier, verwendet worden, infolgedessen die Clichés, die auch diesmal mit aller Sorgfalt ausgeführt wurden, im allgemeinen viel besser zur Geltung kommen. Wenn dennoch einige zu wünschen übrig lassen, so ist dies lediglich dem Umstände zuzuschreiben, dass trotz wiederholter Benützung nicht geeignete Vorlagen erhältlich waren. Die Höhenlängen der Orte ist am Kopfe jeder Seite angebracht, an gleicher Stelle ist auch bemerkbar, wo der Ort auf der am Schluss des Buches befindlichen Fremdenverkehrsliste zu finden ist. Auch diese Karte hat eine wesentliche Verbesserung erfahren, indem dieselbe zur leichteren Orientierung und Auffindung der einzelnen Orte relativistisch und Quadrantensteilung hergestellt ist.

Die Hotelnamen sind, wie bisherin, in allen drei Sprachen in ihrer ortsüblichen Benennung aufgeführt. Nicht nur, dass die Uebersetzung einer Firma nicht geboten erscheint, sondern auch die alphabetische Reihenfolge, welche auf diese Weise in allen drei Sprachen die gleiche bleibt, macht dies in Bezug auf das Inhaltsverzeichnis wünschbar.

Gewisse Bezeichnungen, wie z. B. „Preise pro Person und pro Tag“ oder „Appartementszimmer ausgenommen“ etc., welche früher bei jedem Hotel wiederholt wurden, sind nun unter „Allgemeine Bemerkungen“ angeführt und auf jeder Seite ist auf dieselben verwiesen.

Im eigentlichen Hotelverzeichnis sind dem bekannten Vereinsbeschluss gemäss alle Geschäfte mit unter 5 Fr. Tagespension eliminiert worden; dies erfolgte auf vorhergegangene Umfrage bei allen Geschäften, von denen der Minimalpreis nicht schon zum vornehmreichen be-kannt war.

Zur Komplettierung des Führers sind am Schluss die Liste der ausländischen Vertretungen in der Schweiz, Gesandtschaften und Konsulate, sowie der schweiz. Telegrafenarbitrat beigefügt.

Nun noch einiges über die Hauptsache: den Vertrieb. Als wesentlicheste Neuerung in dieser Hinsicht heben wir hervor, dass der Führer von nun an auch wieder im Buchhandel zu haben ist. Bisher bedürfte es der Zusage von 30 Cts. in Marken, wenn jemand von Ausland her in den Besitz desselben gelangen wollte; denn es konnte nicht angenommen werden, dass der Käufer eines Hotels nur angenehm sein kann, dasselbe unter richtiger Firma bekannt gemacht zu sehen. Aus diesem Grunde haben wir auch alle während dem Druck eingetretene Besitzwechsel und andere wichtige Änderungen, soweit dieselben uns bekannt geworden, in einem Nachtrag am Schluss des Buches richtig gestellt. Nicht minder vorteilhaft ist dieses Seriensystem hinsichtlich der Hotelpreise, die nach einem Jahre ebenfalls wesentlichen Schwankungen unterworfen sein können.

Gehen wir zum eigentlichen Inhalt und zur Ausstattung des Buches über, so muss in erster Linie angeführt werden, dass die bisher erschienenen „Äusserungen über Tagesfragen im Reiseverkehr“ von Herrn Ed. Guyer-Frauer verschwunnen gegangen sind. Es geschah dies zufolge einer Eingabe des Verfassers selbst an den Vorstand, worin er die Frage aufwarf, ob es nicht angezeigt sei, von der Weiterveröffentlichung der Äusserungen abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

hen, um nicht der Presse neuerdings Veranlassung zu überwolliger Kritik zu geben, wie sie bisher bei jeder Neuauflage erfolgt ist. Der Vorstand beschloss hierauf, verschwunnen von einer Weiterveröffentlichung abzese-

Ventilation des Kellers.

Viel zu wenig Sorge trägt man für eine gehörige Ventilation des Weinkellers, als ob dies nicht von grösster Wichtigkeit wäre, für die Entwicklung und die Erhaltung der Weine. — Ein gründlicher Luftwechsel muss im Keller möglich sein, ohne dass Fenster und Türen aufgerissen werden, ohne dass also die Temperatur im Keller zu argen Schwankungen ausgesetzt wird.

Das Öffnen von Türen und Fenstern macht die Temperatur im Spätherbst und Winter zu niedrig, im Sommer zu hoch, und bringt durch gleichen Wechsel bei Rotwein und Weisswein empfindliche Nachteile hervor.

Grössere Kellerchen haben daher diese primitive

Ventilation ersetzt durch das Anbringen von Wasserstrahltrüben mit Ventilatoren, welche rasch und gründlich die verdorbene Luft absaugen.

In einfacher Weise wird die Ventilation auch durch Kaminschachte bewirkt, welche bis zum Boden des Kellers hinabsteigen und welche mit zwei, durch einen Schieber abwechselnd verstellbare Öffnungen versehen sind, von denen die eine an der Decke, die andere an dem Boden des Kellers sich befindet. — Um die Kamine exakt arbeiten zu lassen, müssen sie genügend über das Dach hinausgeführt und mit dreihaben gebogenen Aufsätzen versehen sein, welche das Abschliessen der Kaminöffnung durch darüberstreichenden starken Wind unmöglich machen.

Diejenigen Kamine, welche zur Luftzufuhr bestimmt sind, müssen sich mit Hilfe einer oben auf geeignet angebrachten Windfahne mit ihren Öffnungen gegen den Wind stellen, während die Öffnungen der Luftabführungskanäle der Windrichtung folgen. — Zur Zeit der lebhaften Gährung wird man die zur Aufführung der schweren kohlensäuerlichen Luft bestimmten Schächte im Keller, welche für weisse Weine etwa zwischen 10 und 15° C., für Rotweine zwischen 15 und 20° C., liegen soll.

Zu viel Wärme schadet dabei, indem sie den Essigstich und die Hefezersetzung begünstigt — ebensosehr — wie zu wenig Wärme.

Unter 5° C. hört jegliche Lebensfähigkeit der Hefe, und damit jegliche Gährung auf. Weine, die allzu kalt lagern, setzen ihre Hefe ab, ohne ausgegoren zu sein, und gerade diese unvollkommenen Vergärung welche noch im Februar und März geringe Mengen unzersetzen

Genève: Grand Hôtel National; 1^{re} avril.

Luzern: Eröffnung des Gützschbahn; 1. April.

Rheinfelden: Hotel Krone, Hotel Schützen; 1. April.

Neuchâtel: Le Grand Hôtel de Chaumont sur Neuchâtel; 7 avril.

Bex-les-Bains: Bains et Grand Hôtel des Saines, Grand Hôtel des Bains, Hôtel-Pension de Crochet, Hôtel-Pension Villa des Bains, Hôtel-Pension des Alpes; 1^{re} avril.

Die Vitznau-Rigi-Bahn ist bis Rigi-Kaltbad eröffnet; täglich werden, wenn die Witterung es gestattet, regelmässig zwei Züge nach bestehender Fahrordnung ausgeföhrt: Luzern ab 10.35 und 2.15, Vitznau ab 11.20 und 3, Vitznau ab 11.25 und 3.15, Rigi-Kaltbad ab 12.13 und 4.03, Rigi-Kaltbad ab 2.07 und 5.56, Vitznau ab 2.55 und 6.43, Vitznau nach Luzern ab 3.10 und 6.45, Luzern am 4.05 und 7.45.

Cannes: Wie das Echo de Paris berichtet, hat König Eduard die Absicht, hier ein grosses Gut zu erwerben und ein Lustschloss zu bauen.

Warnung: Wir werden ersucht, vor einer Hotelbewohnerin, die sich Vera Matscholina, Gräfin von Erlach nennt, zu warnen.

Grindelwald: Die Herren D. Gempeler, Wirt zum „Hotel Kreuz“ und J. Betschen, Banquier in Interlaken, haben letzte Woche die Pension Villa Belvoir inkl. Mobilier um den Preis von Fr. 66,000 gekauft.

Tessin: Das Hotel Terminus in Acquarossa (Bleniothal) ist durch Kauf an die Brüder Giovanni und Martino Piazza aus Olivone um den Preis von 139,500 Fr. übergegangen.

Basel: (Mitgeleitet vom Oeffentl. Verkehrsverein). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats März in den Gasthäusern Basels 1012 Fremde abgestiegen. (März 1900: 10740).

Zürich: Die Hauptversammlung der Aktionäre des „Hotel Bellevue“ Zürich hat beschlossen, eine Dividende von 4% auszurichten und dieselbe Summe wie in den letzten Jahren für Abschreibungen zu verwenden.

Appenzell: In der Schlusssteigerung wurde das Gonten bei Appenzell um 132,000 Fr., inkl. Inventar, an ein Zürcher Konsortium versteigert, welches dasselbe durch einen Fächer weiter betreibt und für die nächste Saison wieder eröffnen wird.

Lausanne: En séjour dans les hôtels de 1 et de 2 rang de Lausanne-Ouchy, du 15 au 21 mars: Angleterre 576, Suisse 638, Allemagne 286, Amérique 157, Russie 205, France 210, Italie 83, Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Afrique, Turquie, 215 — Total 2370.